

## Astruper Leitbildentwicklung

### Vorwort

#### Ausgangslage:

Seit 1980 hat die Bauerschaft Astrup regelmäßig am Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ (bzw. vor 1997 ‚Unser Dorf soll schöner werden‘) teilgenommen. Dabei ging es nicht unbedingt darum, zu gewinnen. Vielmehr waren die ohnehin gemeinsam geleisteten erfolgreichen Aktionen (z.B. Entstehung Dorfteich) Anlass, diese bei dem Wettbewerb zu präsentieren. Natürlich konnte Astrup im Laufe der Jahre trotzdem den einen oder anderen guten Platz einheimsen.

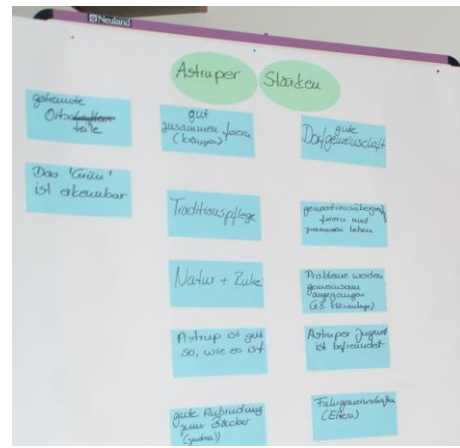
Im Zuge der Diskussion aktueller Themen wie Demographischer Wandel, Klimaanpassung oder Strukturwandel, der sich auch in der Bauerschaft Astrup bemerkbar macht, kam es zu Überlegungen, wie Astrup sich in Zukunft entwickeln kann oder evt. auch muss. Seitdem hat sich eine kleine Arbeitsgruppe aus Astruper Bürgern im Alter zwischen 20 und 65 gefunden und macht sich z.B. Gedanken zur Altersstruktur im Dorf und welche Konsequenzen dies hat.

Auslöser für die aktuelle Leitbildentwicklung war schließlich die Nominierung zum Vorentscheid zum Landeswettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ in 2014. In der Arbeitsgruppe wollte man die erarbeiteten Gedanken, in großer Runde mit sämtlichen Astrupern diskutiert wurden schriftlich fixieren.



#### Astruper Leitbildprozess:

Von Beginn an war klar, dass die Entstehung eines Astruper Leitbildes nur funktioniert, wenn alle Astruper dahinterstehen und sich aktiv beteiligen. Den Auftakt hierzu gab es am 22. Februar 2015 mit einem ‚Bunten Nachmittag‘ in der Schützenhalle in Hinnenkamp. Mehr als 50 Astruper (0,5 bis 83) haben einen ganzen Nachmittag lang ihre Sicht auf die Bauerschaft Astrup beschrieben. Sie haben berichtet, warum sie gerne in Astrup leben, was sie am Dorf besonders schätzen und was ihrer Meinung nach das Leben in Astrup ausmacht. Aber auch die andere Seite wurde nicht vergessen und so wurden auch darüber berichtet, was es früher in Astrup gab, aber heute vermisst wird; was nicht gut ist und was fehlt. Junge und betagte Einwohner diskutierten konstruktiv, die Stärken und Schwächen unseres Ortes und wie sich Astrup ihrer Meinung nach entwickeln soll.



Die Ergebnisse des Nachmittags wurden von der Arbeitsgruppe (Bernhard Wessel, Andreas Frankenberg, Josef Niehaus, Berthold und Michael Röwekamp und Bianca Strieker) anschließend ausgewertet und in diesem Papier zusammengeführt.

Die Arbeitsgruppe hat anhand einer Stärken- und Schwächen-Analyse auf Basis der Ergebnisse des ‚Bunten Astruper Nachmittags‘ die neun Handlungsfelder Dorfgemeinschaft, Bau, Gewerbe, Wohnen und Leben, Verkehr/Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Grün und Natur, Tourismus, Demografischer Wandel und Klimaschutz abgeleitet. Während der Ausarbeitung stellte sich heraus, dass sowohl das Handlungsfeld Demografischer Wandel, als auch das Thema Klimaschutz eher in allen anderen Handlungsfeldern wiederzufinden sind. Daher wurden diese beiden Themenfelder als Querschnittsthemen definiert. Bei der Umsetzung eines jeden Projekts egal aus welchem Handlungsfeld können Aspekte des Demografischen Wandels und/oder des Klimaschutzes berücksichtigt werden.

In einem nächsten Schritt wurde den einzelnen Handlungsfeldern konkrete Maßnahmen zugeordnet. Ziel ist es, die Projektideen des ‚Bunten Astruper Nachmittags‘ diesen Maßnahmen zuzuordnen und kurzfristig anzugehen bzw. deren Umsetzung auch in den kommenden Jahren nicht zu vernachlässigen. Nur so kann gewährleistet werden, dass das Astruper Leitziel ‚Astrup soll so bleiben wie es ist‘ durch die Erfüllung der Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern dauerhaft verfolgt wird. Dabei bestehen zwischen einzelnen Handlungsfeldern und Projekten Wechselwirkungen, so dass die Fertigstellung eines Projekts in einem bestimmten Handlungsfeld auch Auswirkungen auf ein weiteres Handlungsfeld bzw. deren zugeordnete Maßnahme haben kann.

Die Arbeitsgruppe wird die Umsetzung des Astruper Leitbildes begleiten und überprüfen, ob evt. Änderungen oder Anpassungen notwendig sind.

Anfang Mai wurde das Leitbild allen Astrupern als Entwurf ausgehändigt. Am 11. Mai wurde das Leitbild in der Schützenhalle Hörsten mit den Einwohnern Astrups besprochen und mit kleinen Ergänzungen einstimmig angenommen. Zusätzlich zum Leitziel wurde gemeinschaftlich ein einprägsamer Slogan als kurzer und treffender Ausspruch für Astrup gefunden „Astrup bleibt anders – attraktiv, aktiv, aufgeschlossen – ASTRUP“.

Das Schriftstück wird von der Dorfgemeinschaft der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden überreicht. Dieses geschieht als Zeichen einer an ihrer Zukunft interessierten Bauerschaft, die auch die Unterstützung der Gemeinde für ihre Zielerreichung benötigt.



# Astruper Leitbildentwicklung

Wir Astruper

machen uns gemeinsam dafür stark,  
dass Astrup so bleibt, wie es ist.



Leitziel: **Astrup soll so bleiben wie es ist.**

Handlungsfeld <b>Dorfgemeinschaft</b>	Handlungsfeld <b>Bau</b>	Handlungsfeld <b>Gewerbe</b>	Handlungsfeld <b>Wohnen und Leben</b>	Handlungsfeld <b>Verkehr/ÖPNV</b>	Handlungsfeld <b>Grün und Natur</b>	Handlungsfeld <b>Tourismus</b>
Querschnittsthema Demografie						
Querschnittsthema Klimaschutz						



Maßnahmen



Projekte



## Handlungsfeld Dorfgemeinschaft

Astrup lebt durch seine aktive Dorfgemeinschaft und einem guten Sozialgeflecht. Historisch begründete Nachbarschaften werden von den Nachkommen fortgesetzt. Man hilft und unterstützt sich gegenseitig, man versteht sich gut und unternimmt viele gemeinsame Aktionen. Jährlich finden das Dorffest mit dem Moorhuhnschießen, das Osterfeuer und das Kürbisfest statt.

Lange Tradition hat das Kuchensingen der Kinder an Silvester und das Singen der Erwachsenen an Neujahr mit dem Zug von Haus zu Haus. Generationenübergreifend wird gefeiert und zusammen gelebt. Die Brauchtumpflege wird aktiv gelebt, nimmt einen großen Stellenwert ein und ist nicht inszeniert.

Probleme und Projekte werden gemeinsam angegangen. Z.B. bei der gesetzlich vorgeschriebenen Aufrüstung der Kleinkläranlagen wurden in Kooperation mit dem Landkreis Vechta, Informationen beschafft und Sammelangebote eingeholt. Auch beim Straßenbau greift man sich unter die Arme. So wurde der ursprüngliche Verbindungsweg neben dem Reiterhof in Gemeinschaftsarbeit und mit großem Gerät von Unkraut etc. befreit und wieder nutzbar gemacht. Auch früher schon gab es ähnliche Projekte, als die Hauptverkehrswege Astrups durch einen freiwilligen Beitrag der Anwohnergemeinschaft mit einer neuen Teerdecke versehen wurden.

**Wir Astruper machen uns stark für unsere Dorfgemeinschaft, die unseren Ort ausmacht und integrieren alle Einwohner.**

Maßnahme: Leitbildentwicklung zum Dorferhalt, Fortsetzung der Traditionen unter Einbezug der Jugend.

## Handlungsfeld Bau

Die Bauerschaft Astrup ist gekennzeichnet durch landwirtschaftliche Höfe, Resthöfe und Einfamilienhäuser. Einige Gebäude sind durch historische Bausubstanz gekennzeichnet. Die Möglichkeiten zum Neubau bzw. zur Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude und zur Lückenbebauung sind aufgrund der Baugesetzgebung der Gemeinde sehr begrenzt.



**Wir Astruper möchten den dörflichen Charakter Astrups erhalten, unseren Kindern aber dennoch eine Möglichkeit zum Bleiben bieten**

Maßnahme: Austausch mit der Gemeinde zur flexibleren Bauentwicklung zum Dorferhalt (kein Wegzug) für unsere Kinder.

## Handlungsfeld Gewerbe

In Astrup gibt es wenig gewerbliche Nutzung. Eine Neuansiedlung von Betrieben ist derzeit aufgrund von Vorgaben der Gemeinde nicht möglich. Betriebe, die Expandieren möchten, sind gezwungen sich außerhalb von Astrup niederzulassen/umzusiedeln z.B. im nahe gelegenen Niedersachsenpark. Vor allem für Dienstleistungsunternehmen bzw. Firmen, die auch digitale Bürokommunikation angewiesen sind, ist die aktuelle Internetverbindung in Astrup nicht ausreichend. Einige wenige Astruper haben einen Home-Office-Platz.

**Wir Astruper möchten wohnen und arbeiten verbinden.**

Maßnahme: Austausch mit der Gemeinde zur flexibleren Gewerbeentwicklung und Ausbau des Breitbandnetzes.



## Handlungsfeld Wohnen und Leben

Einige Mehrgenerationenhäuser, in denen bis zu 3 Generationen unter einem Dach leben, sind in Astrup zu finden. Astrup ist hauptsächlich ein Wohnort. Die meisten Astruper haben ihren Arbeitsplatz außerhalb von Astrup, in der näheren und weiteren Umgebung (Damme, aber auch Münster). Für die Daseinsvorsorge ist ein Gang, eine Rad- oder Autofahrt, ins ca. 2 Km entfernte Vörden notwendig. Hier findet man neben Einkaufsmöglichkeiten, auch zwei Banken, Bäcker, Frisör, Post, Kindergärten, Schule etc, und nicht zu vergessen die evangelische und katholische Kirche. In Vörden und in Neuenkirchen sind auch die zahlreichen Vereine und Gruppierungen wie u.a. Kirchen- und Gospelchor, Sport- und Schützenvereine sowie der Heimverein zu Hause. Die meisten Astruper sind in mindestens einem Verein aktiv, meistens vertreten sie sogar die Vereinsvorstände.

Nicht nur Erwachsene, vor allem auch Kinder fühlen sich in Astrup gut aufgehoben. Lediglich die Jugendlichen/jungen Erwachsenen vermissen altersspezifische Angebote.

**Wir Astruper möchten die ruhige Lage Astrups stärken.**

**Wir Astruper bieten Jugendlichen einen Raum für Freizeitmöglichkeiten sowie das Vereinsleben in der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden.**

Maßnahme: Die Astruper Jugendlichen feiern für sich und mit allen anderen Generationen gemeinsam. Weitere Planungen werden jahreszeitlich geplant.

## Handlungsfeld Verkehr/ÖPNV

Trotz der ruhigen Ortslage ist Astrup zentral gelegen. Eine Buslinie führt direkt durch den Ort und transportiert nicht nur die Schulkinder. Seit 2013 gibt es das kreisweite Rufbussystem Moobil plus, welches ebenfalls in Astrup Station macht. Den Astrupern bietet dies die Anbindung an die nahegelegenen Orte, Vörden, Neuenkirchen und Damme. Einem Arztbesuch oder einem Besuch bei einer Freundin als Jugendliche ohne Führerschein steht nun nichts mehr im Weg. Darüber hinaus haben die Astruper schon immer Fahrgemeinschaften gebildet, um Kinder zum Sport oder anderen Vereinsaktionen zu transportieren. Auch Einkäufe für weniger mobile Astruper können auf diese Weise erledigt werden. Wer ein Auto besitzt ist schnell auf der Verbindungsstraße zwischen Bramsche und Vörden oder sogar auf der Bundesautobahn 1.

**Das Miteinander/die Nachbarschaftshilfe soll auch in den kommenden Jahren unterstützt werden, damit kein Astruper aus Mobilitätsgründen zum Fortzug gezwungen wird.**

**Wir Astruper unterstützen die neuen Möglichkeiten des ÖPNV.**

Maßnahme: Astrup macht Werbung für das kreisweite Moobil plus Rufbussystem (eigener Berater).



## Handlungsfeld Grün und Natur

Astrup ist ein historischer Siedlungspunkt in sehr schöner abwechslungsreicher landschaftlicher Lage. Der Astruper Bach ist die Lebensader Astrups und verbindet, in den Dammer Bergen entspringend, beide Ortsteile miteinander. Die Gestaltung des Ortes ist sehr ansprechend und gepflegt. An jeder Ecke sieht man Naturschutzelemente im privaten Bereich wie Insektenhotels, Nistkästen, Windschutzanpflanzungen etc. Dabei wird Wert auf heimische Gehölze gelegt. Ebenso ein verbindendes Element zwischen beiden Ortsteilen ist der Windschutzstreifen, der 1962 in einer Gemeinschaftsaktion angelegt wurde. Auch der Dorfteich wurde in einer Dorfgemeinschaftsaktion im Jahre 1982 angelegt und ist heute Treff- und Rastplatz für viele Erholungssuchende, Radfahrer und Wanderer. Besonders beliebt ist seine Kulisse auch bei Hochzeitsfotografen und nicht selten sieht man hier glückliche Brautpaare posieren. Insgesamt ist das Grün in der Landschaft gelungen und entlang der Straßen sieht man gepflegte private Gärten, die sich dem Besucher öffnen.

**Wir Astruper legen Wert auf die Natur in unserer Bauerschaft und möchten den aktuellen Zustand erhalten sowie ausbauen.**



Maßnahme: Jährliche Arbeitseinsätze/Revierreinigen zum Erhalt der Sauberkeit und Naturschutz, Teilnahme an der jährlichen Umweltwoche des Landkreises und jährliche Umweltbildungsaktion für unsere Jugendlichen und Kinder. So. besuchen der Vördener Kindergarten und der Grundschule Vörden Astrup, um den Astruper Bach zu erkunden oder frisch geborene Lämmer zu bewundern. Private Pflege der eigenen Gärten.



Der Kindergarten erkundet den Astruper Bach

## Handlungsfeld Tourismus

Zahlreiche Rad- und Wanderwege führen durch Astrup. Wegen seiner natürlichen Schönheit ist Astrup überregional bekannt und häufig Station einer der ausgeschilderten touristischen Routen oder privater Ausflüge. Treff- und Rastpunkt ist meistens der hübsche der Dorfteich, der in einer Gemeinschaftsaktion angelegt worden ist, aber auch die eine oder andere Rastbank, die entlang des Weges steht. Selbst Geocacher haben Astrup für sich entdeckt und mindestens ein Schätzchen ist hier vergraben und wartet auf Entdecker.

Touristen wie Einwohner schätzen die Natur und Ruhe in Astrup



Pickerweg und Jakobsweg

### **Wir Astruper erhalten uns aktiv die Attraktivität Astrups.**

Maßnahme: Jährliche Überprüfung des Zustands der aufgestellten Hinweisschilder, der Ruhebänke und der Infrastruktur sowie dessen Instandhaltung zum Erhalt des attraktiven Charakters unseres Ortes.

## Querschnittsthemen Demografie und Klimaschutz

Die Altersstruktur Astrups zeigt, das 60 Einwohner älter als 50 Jahre sind. Nur 23 Personen sind jünger als 18 Jahre. Insgesamt wohnen in Astrup etwas mehr Frauen (80) als Männer (76). Der Ausländeranteil ist mit 6 von 156 Personen sehr gering. Fortzüge sind kaum zu verzeichnen. Lediglich Jugendliche/junge Erwachsene ziehen für ihre Ausbildung an einen anderen Ort. Je nach Stellenangebot kehren einige von Ihnen zurück.

### **Wir Astruper heißen Neubürger herzlich willkommen und ermöglichen Ihnen ein schnelles Einleben in die Dorfgemeinschaft.**

Maßnahme: Neubürgerbroschüre und Information auf der Homepage, für alle Einwohner werden generationenübergreifende Aktionen angeboten. Vor allem für Jugendliche soll das Angebot erweitert werden.

Das Thema Klimaschutz ist ebenso wie das Thema Demografie handlungsfeldübergreifend. Vor allem bei Bau- und Umbaumaßnahmen sind in den vergangenen Jahren energieeffiziente Maßnahmen wie umfassende Photovoltaikinstallationen oder Dämmschutz durchgeführt worden. Aber auch hinsichtlich Natur und Umwelt sind die Astruper stets bedacht, die Umwelt aktiv zu schützen (Bau von Nistkästen, Anpflanzung von Baumalleen mit heimische Pflanzen) und das Bewusstsein der Jugend für diese wichtige Thema zu schärfen (jährliche Umweltaktionen). und für den bewussten Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren.

### **Wir Astruper möchten das Klima schützen, indem wir uns für bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisieren.**

Maßnahme: Bei der Durchführung sämtlicher Aktionen im Dorf wird der Klimaschutzaspekt berücksichtigt und ggf. aufgegriffen. Auf dem Sommerfest am 15. August 2015 wird spielerisch ein „persönlicher ökologischer Fußabdruck“ ermittelt.